HAMELNER BOTE.DE

EINE NICHT KOMMERZIELLE, LOKALE NACHRICHTENSEITE AUS HAMELN.

ÜBERPARTEILICH, PERSÖNLICH, KONSTRUKTIV - WENN ES SEIN MUSS KRITISCH.

SCHNELLÜBERSICHT: UMWELTAUSSCHUSSSITZUNG HAMELN – INHALTE UND BESCHLÜSSE VOM 18.11.2026

HAMELN, 19.11.2026 – 178 Seiten Vorlagen/Tagesordnung/Hintergründe (58,8 MB) – Dauer 16.30 bis etwa 20.10 Uhr – dann nichtöffentliche Sitzung. Zu Beginn ca. 20 Zuhörerinnen und Zuhörer. DEWEZET und radio aktiv vor Ort.

Ein Blitzlichtbericht vom Boten:

- Bürgerfragestunde (Zeitansatz 15 Minuten):

a) Die Initiative Radverkehrswende Hameln JETZT! stellt Fragen zur Sperrung des 164er Ringes und übergibt eine Unterschriftensammlung zur Beibehaltung der Sperrung.

b) Botenfragen zu Baumschutz und Flächenentsiegelung (gesonderter Bericht)

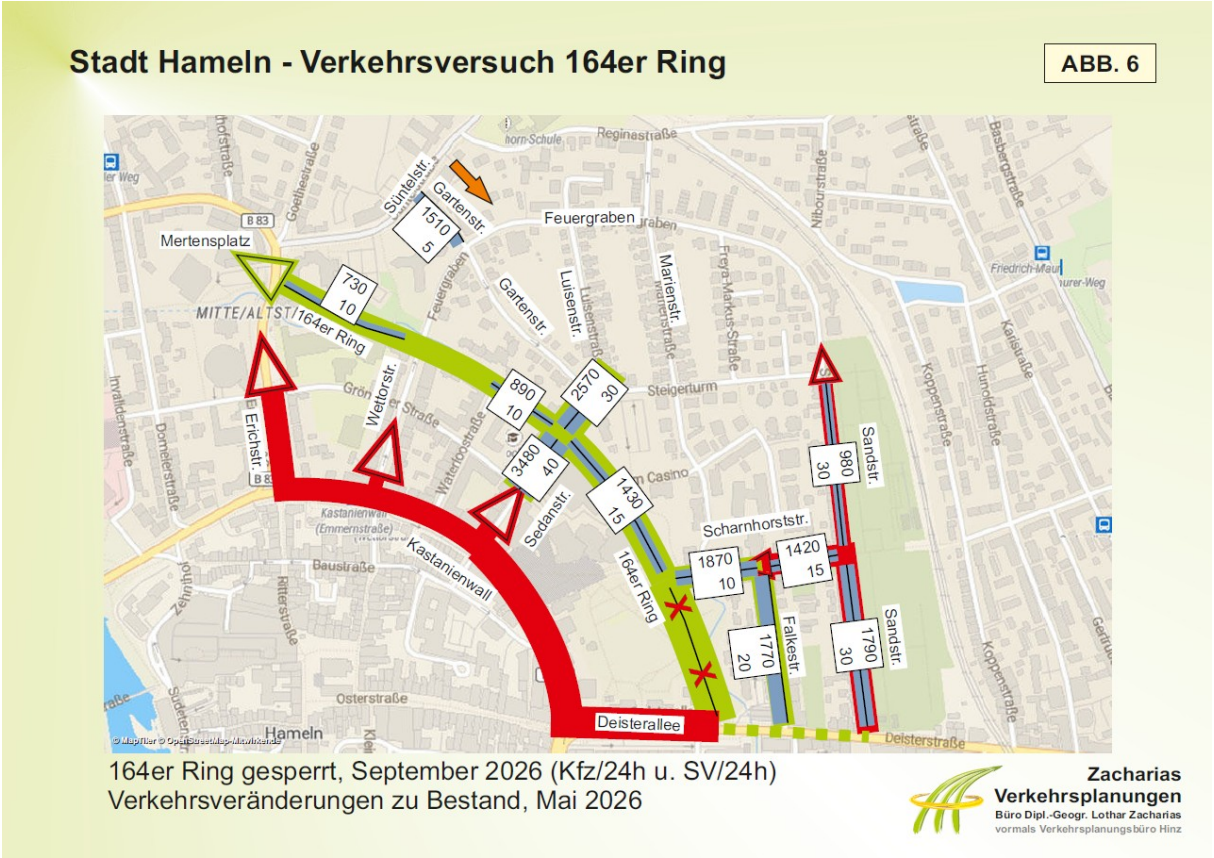
c) Appell eines Bürgers: Verzicht auf die Rezertifizierung als „Fahrradfreundliche Kommune" – Tenor: Die Defizite sind noch so hoch, dass zunächst ein Lückenschluss der Fahrradtrassen erfolgen sollte.

d) Appell eines Bürgers: Bei der Gestaltung der Kreisverkehre in Hameln keine Radwegeeinschwenkung vor einer sich verengenden Fahrspur. Gefahrenlage.

Diverse Antworten / Statements aus Verwaltung und Politik dazu.

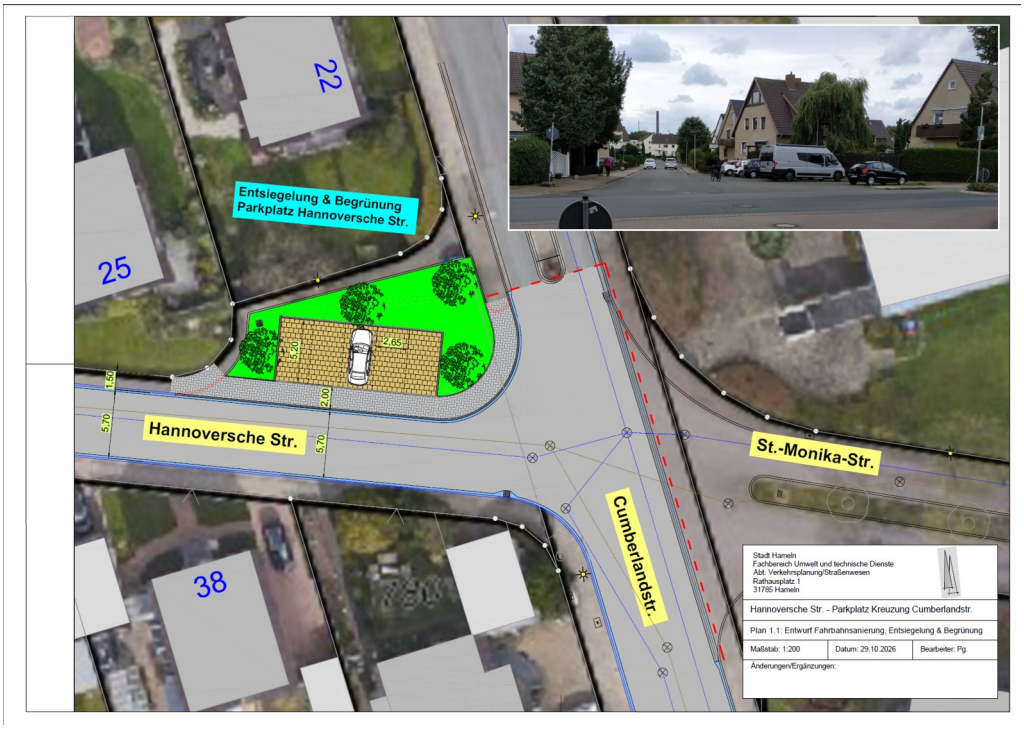
- Auswertung des Verkehrsversuches 164-er Ring.

Herr Bögert vom Büro Zacharias erläuterte anschaulich und ausführlich. Ausgiebige Diskussion. Dauer der Beratung insgesamt 1 Stunde.



(Botenbericht mit Details: https://hamelnerbote.de/archive/39070)

- Diskussion um eine Entsiegelung und Begrünung eines Parkplatzes Hannoversche Straße /Cumberlandstraße



Kosten: 66.000 Euro. Anlass ist die Sanierung des Fernwärmenetzes. In dem Zusammenhang soll die Gelegenheit für eine punktuelle Begrünungsmaßnahme genutzt werden. Wegfall von zwei Parkplätzen. Dafür werden rund 100qm Pflanzfläche mit ca. 4 Bäumen und Unterpflanzung geschaffen. Regenwasserversickerung.

Einstimmige Annahme.

- Straßenbenennung in Halvestorf (Baugebiet „Im Meierholze").

Vorschlag der Grünen den Ortsrat zu bitten, den Namen „Doris Bormann", eine Grundschullehrerin aus Halvestorf, zu prüfen. Entscheidung nach Ortsratsberatung.

- Der Auflösung der Begleitkommission zur geplanten Elektrifizierung der Bahnstrecke Hameln-Elze wurde zugestimmt.

- Der Re-Re-Zertifizierung der Stadt Hameln als „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen wurde (bei zwei Gegenstimmen der AfD Vertreter) zugestimmt.

- Zustimmung zu den Vorlagen Friedhofssatzung und -gebühren

- Sachstand zu den Reinigungs- und Sanierungsarbeiten an historischen Grabdenkmälern des Garnisonsfriedhofes

Die Restaurierung der Grabsteine steht vorerst still. Es gibt keinen unmittelbaren Handlungsbedarf.

- Fäll- und Kompensationsliste zum Winterhalbjahr 2026/2027.
Mitteilung der Verwaltung mit einigen Infos zu den Unterlagen.

zu kompensierende Bäume	489	Hier dargestellte Summen sind **Stand 18.09.2026** incl. der übertragenen Überschüsse aus alten Listen. Die Liste wird in der Folge weiter vervollständigt, es kommen im Herbst immer noch zu fällende Bäume hinzu. Ebenso wird sich die Anzahl geplanter Bäume für das Folgejahr nach bereitstehenden Haushaltsmitteln verändern.
gepflanzte Bäume	277	
Differenz	212	
Pflanzung geplant 2026 / 2027	155	
ausstehender Kompensationsbedarf	57	

Keine Fragen aus der Politik. (Gesonderter Botenbericht folgt.)

- Dütberg – Pflege und Entwicklung wertvoller Offenlandlebensräume

Auszüge aus der Vorlage:

Ziel des Projektes ist die Wiederherstellung, Entwicklung und langfristige Sicherung der naturschutzfachlich wertvollen Offenlandlebensräume sowie der daran gebundenen Tier- und Pflanzenarten. Dazu werden die noch vorhandenen wertvollen Offenlandlebensräume gesichert und geeignete Flächen wieder zu Offenland entwickelt. Dabei soll kein vollständig gehölzfreier Landschaftsraum entstehen. Vielmehr wird ein strukturreiches Mosaik aus Offenland, Rohbodenbereichen, Gehölzinseln, Eichenbeständen und Waldrändern angestrebt.

Vorgesehene Maßnahmen

Auf den vorgesehenen Entwicklungsflächen sind insbesondere die Entnahme von Gehölzen, die Rodung beziehungsweise Entfernung von Wurzelstöcken, die Aushagerung geeigneter Flächen, die Herstellung von Rohbodenbereichen und Sandabbruchkanten sowie der Aufbau der erforderlichen Zaun- und Weideinfrastruktur vorgesehen. Wertvolle Gehölzinseln, Eichenbestände und Waldränder bleiben erhalten. Die räumliche Lage der Maßnahmen ist der beigefügten Maßnahmenkarte (Anlage 1) zu entnehmen.

Naturschutzfachliche Abwägung

Die vorgesehenen Gehölzentnahmen werden das jetzige Erscheinungsbild einzelner Bereiche des Dütbergs sichtbar verändern. Hintergrund ist die naturschutzfachliche Abwägung zwischen einer weiteren Entwicklung zu Sukzessionsgehölzen beziehungsweise Sukzessionswald und dem Erhalt seltener Offenlandlebensräume.

Förderung und Finanzierung

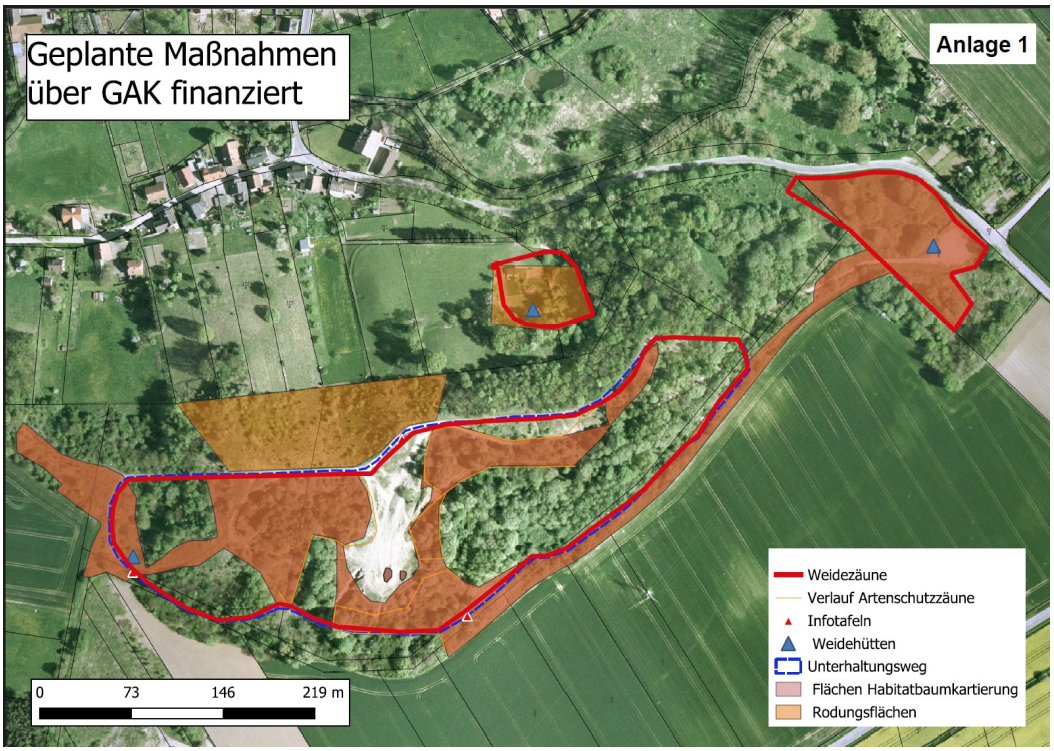
Die Maßnahmen sollen über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert werden. Der Antrag soll für das kommende Jahr eingereicht werden. Die Förderhöhe beträgt erfahrungsgemäß 90 bis 100 %. Sollte ein Eigenanteil der Stadt Hameln entstehen, wird dieser aus Ersatzmitteln der Unteren Naturschutzbehörde finanziert. Die Gesamtkosten der geplanten Maßnahme werden derzeit auf rund 500.000 € geschätzt.

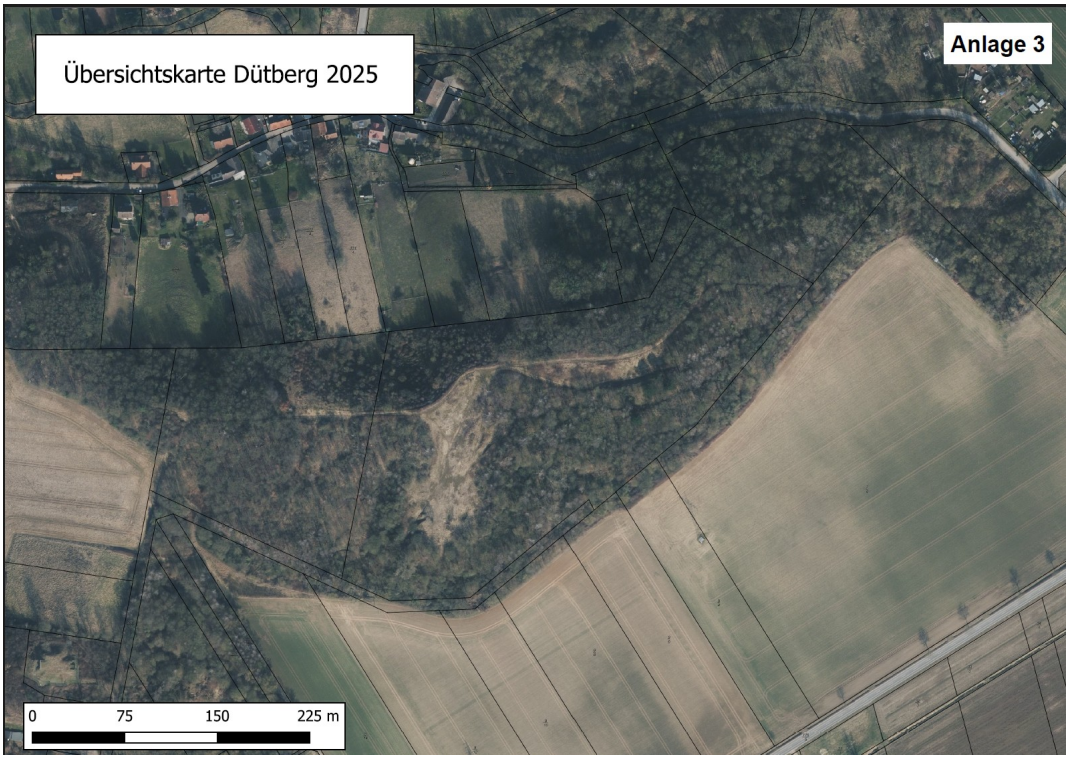
HAMELNER BOTE.DE

V) Ökologische Auswirkungen (zusätzlich Angabe in t CO2-Äquivalent, soweit möglich)

- Ja

Gesamtergebnis des KlimaChecks:	Teilergebnis(se) des KlimaChecks:
++ **Starke positive Klimawirkung!** +2 +1 0 -1 -2	**Kommunikation, Bildung und Veranstaltungen (++)**





Es erfolgte eine längere Diskussion über die Beteiligung der Anwohner in den betroffenen Ortschaften. Dort gab es zwei Infoveranstaltungen.

Kein „fachlicher" Austausch. Die Maßnahme könne auch kritisch gesehen werden („Es gibt Menschen, die finden das nicht gut!") so der Stadtbaurat. Hier handele es sich um eine Empfehlung der unteren Naturschutzbehörde.

Sachstandsbericht zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Hameln 2026

Kurzbericht der Verwaltung (fünf Minuten). Aussprache in der Politik – sieben Minuten. Botenbericht zum Thema: https://hamelnerbote.de/archive/39089

Die dort formulierten Fragen wurden von der Politik nicht aufgenommen.

Baubeschluss zum Umbau des Knotenpunktes Schillerstr./Fahlte/Reimerdeskamp zum Kleinen Kreisverkehr

Kosten: 960.000 Euro

Der Baubeginn ist für den Sommer 2027 vorgesehen. Für die Durchführung der Gesamtmaßnahme wird eine Bauzeit von voraussichtlich rund zwölf Monaten veranschlagt. Die Baumaßnahme findet überwiegend unter Vollsperrung statt. Die Umleitung in/aus Richtung Sünteltal erfolgt wie bereits beim Aufbau des Provisoriums über den Kreisel am Schulzentrum Nord am Schöt durch die temporär wieder zu öffnende Magister-Herr-Straße. Die Ableitung des übergeordneten Durchgangsverkehrs (Fischbecker Landstr./B83 bzw. Springer Landstr./B217) jeweils über den Mertensplatz/Erichstr. Der innerstädtische Verkehr wird über die Heinestraße bzw. die Süntelstraße geführt.

Es erfolgt eine Gesamtmaßnahme, die die Erneuerung der Trinkwasserleitungen, die Ertüchtigung des Stromnetzes und die Erweiterung des Fernwärmenetzes einschließt.

Die vorliegende Maßnahme hat einen vorrangigen Pflichtcharakter.



Hier wurde länger diskutiert – insbesondere über Sinnhaftigkeit der Rechtsabbiegespur Schillerstraße – Fahlte. Auch die dann schlechtere Begehbarkeit des Knotens / Kreisverkehrs für Menschen mit Sehbehinderungen wurde angesprochen.

Ich zähle in der Planskizze neu 17 anzupflanzende Bäume

Am Ende erfolgte eine mehrheitliche Zustimmung.

Anschaffung von mobilen Bauminseln zur Begrünung und Klimaverbesserung der Innenstadt und Flächen in Ortsteilen mit vergleichbarer Aufstellungsproblematik

- Antrag Fraktion Frischer Wind vom 12.08.2026

Die Verwaltung informiert, dass sie 100.000 Euro für das Themenfeld Begrünung Innenstadt in den Haushalt eingestellt habe.

Der Antrag wurde fraktionsübergreifend bei Ablehnung durch die beiden AfD Vertreter angenommen.

Der Antrag zur Absenkung der jährlichen Gebühr für das Anwohnerparken wurde von der Tagesordnung gestrichen. Er wird jetzt im Ausschuss Recht und Sicherheit beraten.

Straßenreinigungsgebühren Fußgängerzone 2027

Die Gebühren für die Straßenreinigung in der Fußgängerzone sollen ab dem 01.01.2027 auf 56,60 € je Meter Straßenfront steigen. Dieses wäre eine Steigerung um 24,3%. In den Jahren 2022 bis 2026 ist es zur Unterdeckung der Kosten zwischen rund 9.700 und 18.300 Euro gekommen. Unabhängig davon unterstützt die Stadtverwaltung die Reinigung mit einem „Öffentlichkeitsanteil" von 25% (in den Jahren 2026/2027 insgesamt 87.600 Euro).

Das vollständige Einladungs-Dokument mit allen Unterlagen gibt es hier:

https://kombox.kdo.de/st_hameln/s/pHzeMnoTxGPN7JX?dir=/18.11.2026%20Ausschuss%20f%C3%BCr%20Umwelt%2C%20Nachhaltigkeit%20und%20Klimaschutz&editing=false&openfile=true

herral, 19.11.2026

Was meinen Sie? Anmerkungen, Ergänzungen, Kritik gerne als Kommentar hier unter dem Beitrag oder als persönliche Nachricht per Mail.

Folgen Sie dem Boten bei Mastodon / hameln.social:

https://hameln.social/deck/@hamelnerbote